Berliner Netzwerk für philosophische Bildung

Leitbild

Netzwerk

Das *Berliner Netzwerk für philosophische Bildung* (BNPB) ist ein Zusammenschluss von Akteur:innen der schulischen und außerschulischen Bildung. Seine Mitglieder setzen sich für Lernformate ein, die Kindern und Jugendlichen die individuelle und gemeinschaftliche Reflexion und Bearbeitung ihrer eigenen philosophischen Fragen ermöglichen. Die Entwicklung der Angebote erfolgt möglichst partizipativ, orientiert an der Lebenswelt junger Menschen.

Das Netzwerk beruht auf der Partnerschaft von Schulen, Kultureinrichtungen, Verbänden, Vereinen, Einzelinitiativen und Hochschulen. Es ist institutionell an den Verein Was denkst du? Kinder und Jugendliche philosophieren e. V. angebunden.

Ansatz

Wir verstehen Philosophieren als eine Kulturtechnik, die den Zugang zu den philosophischen, vielfach existenziellen Fragen des Menschen ins Zentrum rückt und die reflektierende, argumentative Auseinandersetzung mit diesen Fragen fördert. Als begrifflich-diskursive Praxis zielt sie nicht auf das Vermitteln von Wissen ab, sondern auf Selbstdenken sowie auf die kritische und kontroverse Diskussion verschiedener Meinungen und Perspektiven. Unterschiedliche Positionen werden als ein produktiv zu nutzender Ausgangspunkt gemeinsamer Reflexion aufgefasst.

Philosophieren fördert die individuelle und gemeinschaftliche Orientierung von Menschen in der Welt, das eigene Urteilsvermögen, Dialog- und Demokratiefähigkeit. Es kann in verschiedene Kontexte der Kinder- und Jugendbildung eingebettet sein, diese bereichern und von diesen bereichert werden.

Kulturelle Ausdrucksformen (Literatur, Poesie, Theater, bildende Kunst u.a.) können Ergebnis oder Ausgangspunkt philosophischer Reflexion und der Deutung von Selbst und Welt sein. Ebenso kann der künstlerisch-ästhetische Prozess selbst als ein Prozess des Forschens betrachtet werden, der einer eigenen Dynamik folgt und eine weitere Ebene in die Auseinandersetzung der Kinder und Jugendlichen mit sich selbst, der Gesellschaft und der Welt einzieht.

Die philosophischen Fragen von Kindern und Jugendlichen können daher sowohl in Formate und Angebote der formalen als auch non-formalen Bildung integriert werden.

Interdisziplinäre Formate wie die Berliner Denkspielplätze betrachten wir als beispielhaft für die gelungene Verbindung der genannten Zugänge.

Auftrag

Als Mitgliedern des Netzwerks ist es uns ein besonderes Anliegen, die philosophische Reflexion von Kindern und Jugendlichen über die gesamte Bildungskette in unseren jeweiligen Kontexten zu stärken. Im Rahmen unserer Arbeit in Bildung, Jugend und Kultur engagieren wir uns dementsprechend für die Schaffung diversitätssensibler und kreativer Räume für diese Reflexion.

Dabei verfolgen wir insbesondere folgende Aktivitäten:

- Konzeption und Umsetzung von Angeboten im schulischen und außerschulischen Bereich
- Initiieren von Kooperationen zwischen Schule und außerschulischen Lernorten
- Integration philosophiedidaktischer Methoden in die eigene Bildungsarbeit in Schule und Kultur
- Bewusste Bereicherung von Reflexion und Dialog durch die Integration kulturell-künstlerischer Ausdrucksformen
- Umsetzen von Fortbildungen zur Vermittlung von Methodenwissen bezüglich der didaktisch-pädagogischen Gestaltung der Angebote
- Berücksichtigung thematischer Bedarfe von Kindern und Jugendlichen bei der Programmplanung
- Austausch und Projektentwicklung innerhalb des Netzwerks

Gemeinsam erhöhen wir durch diese Aktivitäten die Sichtbarkeit der philosophischen Bedarfe junger Menschen, ob in der Schule, an den unterschiedlichen Orten der kulturellen Bildung in Berlin und darüber hinaus.

Werte

Verantwortung

Wir setzen uns für die Stärkung von Kindern und Jugendlichen durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen und Themen ein und die daraus resultierende ethische und lebenspraktische Orientierung. Mit unseren Angeboten unterstützen wir junge Menschen darin, mit eigener Stimme zu sprechen, in Dialog zu treten und verantwortlich für sich selbst zu denken und zu handeln.

Partizipation

Unsere Haltung ist geprägt von Schüler:innenorientierung und Kooperation. Die lebensweltlichen Fragen und Themen von Kindern und Jugendlichen sind der Ausgangspunkt unserer Bildungsangebote. Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Begleitung und Unterstützung junger Menschen in ihrem gemeinsamen Forschen.

Kreativität

Wir sind von dem Potenzial kultureller Bildung und ihrer Ausdrucksformen zur Auseinandersetzung mit der Welt überzeugt, individuell und gesellschaftlich. Dies gilt gerade in Zeiten des Übergangs und der Transformation sowie bei herausfordernden Themen. Wir setzen daher auf die Verknüpfung des Philosophierens mit kreativ-künstlerischen Techniken.

Erleben

Wir sehen in der Verbindung von Reflexion und Anschaulichkeit sowie sinnlichem Erleben eine bedeutende Ressource für eine ganzheitliche Kultur des Lernens. Außerschulische Lernorte betrachten wir als eine wichtige Säule der philosophischen Bildung. Sie eröffnen Raum für Originalerfahrung sowie eigene Aktivität und Wirksamkeit.

Inklusion

Wir zielen auf die offene Gestaltung unserer Angebote im Sinne eines weiten Begriffs von Inklusion. Hierzu gehört die Vielfalt von Zugängen zu den relevanten Fragen und Themen, die Einbindung von Spiel und Bewegung, Prozessorientierung und das Ermöglichen von Selbstregulation.

Diversität

Unsere Arbeit ist von der Wertschätzung für die Individualität aller Kinder und Jugendlichen getragen, die im philosophischen Prozess eine wichtige Ressource darstellt. Sie prägt auch unsere Arbeit im Netzwerk, die ihr Potenzial aus dem Zusammenwirken und den unterschiedlichen Bildungsschwerpunkten aller Partner:innen bezieht.

Berlin, März 2026